

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle, Auerhammer und die umliegenden Ortschaften.

Wochenschrift, Freitag u. Sonntags.
Abonnementspreis
inkl. der 3 wertvollsten Beilagen vierteljährlich
mit Fringerlobn 1 Mt. 20 Pf.
durch die Post 1 Mt. 25 Pf.

Mit 3 Familiensblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Ergebte).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einpaltige Copypresse 10 Pf.,
amtliche Inserate 25 Pf. die Copypresse, Zelle,
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Leihkassen und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 56.

Sonntag, den 12. Mai 1895.

8. Jahrgang.

Öffentliche Impfungen in Aue.

Die öffentlichen (unentgeltlichen) Impfungen werden im hiesigen, die Stadt Aue umfassenden Impfbezirk am 11., 18. und 25. Mai d. J. in der Turnhalle dergestalt vorgenommen, daß die Kinder, deren Familiennamen mit den Buchstaben A—J beginnen,

Sonnabend, den 11. Mai 1895, Nachmittags 3 Uhr,

die Kinder, deren Familiennamen mit den Buchstaben K—R beginnen,

Sonnabend, den 18. Mai 1895, Nachmittags 3 Uhr,

und die Kinder, deren Familiennamen mit den Buchstaben S—Z beginnen

Sonnabend, den 25. Mai 1895, Nachmittags 3 Uhr,

geimpft werden sollen.

Die am 11., 18. und 25. Mai d. J. geimpften Kinder sind eine Woche darauf, also am 18., 25. Mai und 1. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr im Impflokale dem Impfarzte, Herrn Dr. med. Matthies hier zur Berücksichtigung vorzustellen.

Impfpflichtig sind:

1. die im vorhergehenden Kalenderjahre hier geborenen Kinder,
2. die während des vorigen Jahres hierher zugezogenen ungeimpften Kinder,
3. die im vorigen Jahre wegen Krankheit zurückgestellt oder ohne Erfolg geimpften Kinder.

Vom Erscheinen zum Impftermin sind nur diejenigen der obengenannten Kinder befreit, welche

- a. die natürlichen Blattern überstanden haben,
- b. ohne Gefahr für ihr Leben oder Gesundheit d. B. nicht geimpft werden können,
- c. privatim in gesetzmäßiger Weise bereits geimpft sind, oder während des laufenden Jahres noch geimpft werden sollen.

Es sind jedoch deren Angehörige verbunden, eine schriftliche Anzeige über den Grund des Ausbleibens der betr. Impflinge unter Beilage der vorschrittmäßigen ärztlichen Zeugnisse und Bescheinigungen zu erstatten und diese Belege bis zum Tage vor den anbezeichneten Impfterminen bei der unterzeichneten Behörde abzugeben.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder impfpflichtiger Kinder werden zu pünktlicher Beachtung dieser Vorschriften hierdurch ermahnt unter Hinweis darauf, daß für Unterlassungen Geldstrafe bis zu 50 Mt. oder Haftstrafe bis zu 3 Tagen gesetzlich angedroht sind.
Aue, am 6. Mai 1895.

Der Rath der Stadt.

J. B.: J. Bodmann.

Rbn.

Gerichtstag in Aue

den 15. Mai 1895.

Bestellungen auf die Auerthal-Zeitung

(No. 665 der Zeitungspostliste)
für Mai u. Juni 1895

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Ausgängern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung.“
Emil Hegemeister.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Wir wollen an dieser Stelle nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß mit 15. ds. Mts. die Frist zur Bezahlung des 1. Termins Einkommensteuer abläuft. Nach dieser Zeit erfolgt Ermäßigung auf Kosten der Säumigen.

Wir wollen nochmals auf die morgen Sonntag Abend im Hotel „zum blauen Engel“ stattfindende theatralische Abendunterhaltung des Kgl. Sächs. Militärvereins Aue aufmerksam machen. Die 2 patriotischen Stücke, die zur Aufführung kommen, sind so interessant und spannend, daß jeder Besucher auf eine äußerst gediegene Unterhaltung rechnen kann.

Der Gewerbeverein zu Aue wird kommenden Dienstag seine Generalversammlung im Vereinslokal, dem Restaurant „zum Bürgergarten“ abhalten. Zur Verhandlung stehen: Bericht über die gewerbliche Fortbildungsschule, Jahresbericht und Rechnungsabluß über das abgelaufene Vereinsjahr. Aufstellung des Etats für 1895/96. Vorstandswahlen. Bei der Wichtigkeit der einzelnen Punkte der Tagesordnung ist eintrager Besuch zu wünschen.

Nächste Mittwoch, den 25. Mai wird in unserem Aue die Jahresversammlung des Sauerberger Epphor-Verbands stattfinden, bestehend aus dem liturgischen Gottesdienst in der St. Nicolai-Kirche, der Nachmittags 3 Uhr beginnt, u. der Versammlung im Hotel blauer Engel, Nachm. 5 Uhr. Der liturgische Gottesdienst sowohl, sowie die Versammlung sind öffentlich und werden auch für den Laien vieles erbauliche und beachtenswerthe bieten.

Die nächste Sitzung des Kreisaußschusses soll Dienstag, den 14. Mai 1895, Vormittags halb 12 Uhr in dem Sitzungssaale der Königl. Kreisbauverwaltung abgehalten werden. Die Tagesordnung ist in der Hausflur des Zwisch. Regierungsgebäudes angeschlagen.

Überall in den Kreisen der deutschen Soldaten, die den Krieg von 1870/71 mitgemacht haben, regt sich der Wunsch, die 25. Wiederkehr jener großen Tage in einer würdigen und über das Maß des alljährlich üblichen hinausgehenden Weise zu feiern. Viele Krieger möchten die Stätten wieder schauen, welche Zeugen waren ihrer gewaltigen Anstrengungen und der größten Siege, welche die Welt gesehen, die geheiligten Stätten, auf denen viele Tausende tochter Kameraden begraben liegen und welche gar viele noch lebende Kameraden als Verwundete mit ihrem Blute genetzt haben. Sie möchten ihre Kampfgrößen und die damaligen Vorgesetzten und Führer begrüßen — unter anderen Verhältnissen freilich, aber doch in alter, treuer Bestimmung, in der unter Kampf, Blut und Tod geschlossen Kameradschaft. Der deutsche Kriegerbund selbst hält 1895 den Bundesabgeordnetentag am dem Schlachtfelde von Spichern ab und wird dort die Erinnerungsfeste in feierlicher Weise begehen. Um aber allen Kriegern die Teilnahme an einer

Gedenkfeste beim Regiment zu ermöglichen, wird vom Bundesvorstande folgendes vorgeschlagen: Zunächst mögen die zahlreichen „Regimentsvereine“ im Bunde unter Zustimmung der Regimentskommandos öffentlich durch die Presse ihre alten Regimentskameraden einladen, sich bei dem Regimentsgedenktage als Gäste einzufinden. Wo aber einzelne Truppenteile dieser Regimentsvereine entbehren, sollen sich Komitees ehemaliger Regimentskameraden, die an den Garnisonen ihren Wohnsitz haben, bilden und nach Billigung der Kommandos ebenfalls öffentliche Einladungen an alle Regimentskameraden von 1870/71 ergehen lassen zur Theilnahme an der Regimentsfeier.

Nach einer Bekanntmachung des Herrn Reichsanwalters vom 6. Mai 1895 ist bestimmt worden: „Für das Königreich Sachsen wird vom 20. Mai d. J. ab bis auf Weiteres für die Schweinepocken, die Schweinepest und den Rotlauf der Schweine die Anzeigepflicht im Sinne von § 9 des Gesetzes vom 23. Juni 1880 (sofortige Anzeige bei der Polizeibehörde) eingeführt.“

Sobald die Frühlingssonne ihre ersten Strahlen auf die Erde sendet, macht sich auch die Kreuzotter in den Wäldern bemerkbar, welche Unvorsichtigen leicht gefährlich werden kann. Man erkennt die Kreuzotter an dem schwarzen Rückbande, welches den hell- und dunkelbraunen Rücken ziert; neben demselben befinden sich zwei Reihen schwarzer Flecke und auf dem Kopfe bilden zwei schwarze Linien ein unvollständiges Kreuz. Wollen Ausflügler sich im Feld oder Walde zum Ansehen lagern, ist ihnen dringend anzurathen, eine möglichst kurz bewachte, von Baumstämpfen u. freie Stelle auszusuchen und diese mit Stöcken abzutreten. Wer von einer Kreuzotter gebissen wurde, wendet sich so schnell wie möglich an einen Arzt. Das Unterbinden und Auswaschen der Wunde, aber mit heiler Zunge und heißen Lippen, sowie der reichliche Genuß von Kalte, Rum oder Branntwein sind gute Mittel gegen die Wirkung des Dierntoxins.

Am 8. Mai. Der hiesige Männergesangverein Liedertanz gedankt am 21. u. 22. Juli d. J. sein 50jähriges Bestehen zu feiern. In Verbindung damit wird der obere Erzgebirgische Sängerbund sein diesjähriges Gausfest hier abhalten. Am ersten Tage findet ein weltliches und am zweiten Tage ein Kirchenconcert statt. Verschiedene festliche Veranstaltungen werden außerdem erfolgen.

Ueberrückung des Ehrenbürgerbriefes der 72 sächsischen Städte an den Fürsten Bismarck.

Friedrichshagen, am 8. Mai. Heute Vormittag 11 1/2 Uhr trafen hier mittels Expresses 116 Vertreter von 72 sächsischen Städten, zumeist Bürgermeister und Stadtverordneten, vor: her ein. Der Oberbürgermeister Dr. Dietrich-Blauen hielt eine Ansprache an den Fürsten Bismarck, in welcher er hervorhob, es sei ein großer Tag in der Geschichte der Städte noch nie vorgekommener Vorgang, daß 72 Städte einmütig das Ehrenbürgerrecht verliehen. Der Redner überreichte sodann den gemeinsamen Ehrenbürgerbrief und schloß mit einem Hoch auf den Ehrenbürger Fürsten Bismarck. Der Fürst dankte für die ehrende Auszeichnung, die noch keinem Minister widerfahren sei; er erblickte darin die beste Aussicht für die Zukunft. Der Fürst erinnerte sodann an den Krieg vom Jahre 1866, an die Machtstellung Sachsens mit Polen und wies darauf hin, daß das deutsche Reich wieder als leitende Macht mit an der Spitze Europas stehe. Die Kämpfe deutscher Stämme mit einander seien in den Dynastien begründet gewesen, deren Einigkeit nunmehr auch die nationale Einheit sichere. Schließlich leitete der Fürst sehr lebhaft das heutige Parteeiwesen, er sei ver, awt,

den politischen Parteien ein Verant zu bringen, siehe aber ein Hoch auf den König von Sachsen, den Mitkämpfer von 1870/71, vor. Sodann lud der Fürst eine größere Anzahl der Erschienenen zum Frühstück ein und unterhielt sich bei einem Rundgange auf das Freudenbühnen mit denselben. Um 3 Uhr traten die Theilnehmer an der Feierng mittels Extrazuges die Rückfahrt an. Das Wetter ist prachtvoll.

Zu erwähnen bleibt noch, daß bei dem Empfang der sächsischen Deputation Fürst Bismarck vor der Frühstückstafel nochmals das Wort ergriff u. wiederholt für die Ehrung dankte. Er betrachtete das Kommen der Sachsen als Friedenspreise. Der Fürst ermahnte, die Minister mit mehr Rücksicht zu behandeln als dies bisher in Deutschland üblich, und lehrte sein Glas auf die sächsischen Städte. Bei der Frühstückstafel taufte Brd-Freieberg auf den Fürsten, der zahlreiche Erzählungen aus der Vergangenheit zum Besten gab. Die Deputation bezog sich später nach Hamburg, wo ein Festmahl in Austerlitz, sodann Rundfahrt auf der Elbe stattfand. Heute früh reiste die Deputation nach Kiel zur Berücksichtigung der Holtener Schloß. Bei dem Festmahl in Austerlitz taufte Oberbürgermeister Dietrich auf das gastliche Hamburg, den König von Sachsen und Kaiser Wilhelm. Bürgermeister Schenckebucher leitete die Veranstaltung der Feierng ab. Bürgermeister Brd-Freieberg würdigte die großen Verdienste Bismarcks und brachte ein begeistertes aufgenommenes Hoch auf den Fürsten auf. Bürgermeister Brd-Freieberg taufte auf Oberbürgermeister Dietrich-Blauen als Leiter der Feierng und theilte mit, es solle ihm eine Reproduktion des dem Fürsten Bismarck überreichten Städteabkommens gewidmet werden.

Zwickau. In der Poststraße koste gestern Mittag unter alterhand Vorspiegelungen ein die jetzt noch nicht ermitteltes Frauenzimmer zwei Mädchen im Alter von 4 und 5 Jahren an sich, nahm sie in eine Hausflur mit, wo sie dem einem Mädchen die Ohren herau: nahm und dem anderen ein blau rothgeleitetes seidenes Halsband abnahm und damit verschwand. Möchte es doch bald gelingen, dieser Frauensperson, welche ihr Unwesen schon länger zu treiben scheint, auf die Spur zu kommen.

Kirchliche Nachrichten von Aue.

Am Sonntag Cantate:
Früh 1/9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahles. Predigt über Matth. 28. 18—20; P. Thomas. Nachm. 1/2 Uhr Gottesdienst. Text: Joh. 16, 4—15: Hilfsgeistlicher Vertel.
Dienstag, den 14. Mai abends 1/9 Uhr: Bibelstunde im Auerth. Männerverein über Gal. 3; P. Thomas.
Mittwoch, den 15. Mai nachm. 3 Uhr: Liturgischer Gottesdienst anläßlich der Jahresversammlung des Kirchenchor-Verbandes in der Epphor-Schneberg.

Strassen-Nachrichten für Auerthalein-Zelle.

Vorm. halb 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahles. Nachm. 2 Uhr Katechismusunterredung. Abends halb 8 Uhr Junglingsverein.

Programm zur Markt-Parade

- am 12. Mai 1895.
1. „Hopp, hopp, hopp, Hurrah!“ Kaisermarsch v. Rimpf.
 2. „Sang der deutschen Marine“ v. Döring.
 3. „Weißt du, wie ich meine Veder.“ Ständchen v. Schuber.
 4. „Morgenblätter.“ Walzer v. Strauß.
 5. „Doctor-Marsch“ v. A. Jien.

